



NAME:

VORNAME:

GEB. DATUM:

UNTERSUCHUNGSDATUM:

TEL.:

Sehr geehrte, liebe Patientin,
liebe werdende Eltern,

Sie haben einen Termin für eine „FEINDIAGNOSTIK“. Vorher möchten wir Sie kurz über diese Untersuchung informieren. Dies dient nur der Vorabinformation. Vor und nach der Untersuchung haben Sie ausreichend Zeit, alle für Sie wichtigen Fragen mit Dr. Hartung zu besprechen.

Was ist die „FEINDIAGNOSTIK“?

Es handelt sich um eine besonders sorgfältige Untersuchung Ihres ungeborenen Kindes und seines Lebensraumes zwischen 20 und 24 Schwangerschaftswochen durch einen dafür speziell qualifizierten Arzt. Für diese Untersuchung wird ein besonders leistungsfähiges Ultraschallgerät verwendet. (Bei Untersuchungen außerhalb des Zeitfensters zwischen 20 und 24 Schwangerschaftswochen kann das Kind nur eingeschränkt beurteilt werden. Diese Untersuchungen werden daher nicht „FEINDIAGNOSTIK“ genannt.)

Was wird untersucht?

Alle sichtbaren Organe des ungeborenen Kindes werden genau untersucht, das Gesicht, die Extremitäten und Knochen angeschaut. Ein besonderes Augenmerk gilt dem kindlichen Herzen und Kreislauf, da hier die häufigsten angeborenen Veränderungen gefunden werden. Heute ist auch eine sehr genaue Beurteilung des kindlichen Gehirns möglich. Zusätzlich wird die Gebärmutter, die Plazenta („Mutterkuchen“) mit der Nabelschnur, das Fruchtwasser und die Versorgung Ihres Kindes untersucht.

Was kann die „FEINDIAGNOSTIK“?

Unter günstigen Bedingungen können die meisten kindlichen Fehlbildungen und Gefahrenzustände erkannt, bzw. ausgeschlossen werden. Die meisten Kinder sind natürlich gesund und die meisten Schwangerschaften verlaufen völlig unkompliziert! Sollten bei der Untersuchung aber Auffälligkeiten gefunden werden, so werden wir Sie umfassend über alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten beraten und mit Ihnen die weiteren Schritte planen. Wir haben immer ausreichend Zeit, um alle Ihre Fragen zu beantworten, ggf. auch an mehreren weiteren Terminen!

Was sind die Grenzen der „FEINDIAGNOSTIK“?

Auch bei einer sehr sorgfältigen Untersuchung können nie alle Fehlbildungen ausgeschlossen werden. Ungünstige Bedingungen (kräftige Bauchdecken und ungünstige Lage des Kindes) schränken die Aussagemöglichkeiten – besonders bei der Beurteilung des Herzens – ein.

Wichtig für Sie ist – auch aus juristischer Sicht – folgende Information:

Veränderungen der Chromosomen oder Gene („Erbträger“) Ihres ungeborenen Kindes können durch die „FEINDIAGNOSTIK“ nicht entdeckt oder ausgeschlossen werden. Auch die Chromosomenveränderung Trisomie 21, das so genannte DOWN Syndrom, kann nicht ausgeschlossen werden.

Natürlich ist nach einer unauffälligen „FEINDIAGNOSTIK“ die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr Kind von einer Chromosomenstörung betroffen ist, gering.

Dennoch: Diese Veränderungen können nur mit genetischen Untersuchungsverfahren ausgeschlossen werden, über die wir Sie gerne informieren. Früher konnten die häufigsten Chromosomenveränderungen – die sog. TRISOMIEN, also z. B. das Down Syndrom – nur durch die Fruchtwasseruntersuchung gefunden werden. Heute ist dies auch durch einen Test aus dem mütterlichen Blut – also ohne Risiko – möglich.

Bisweilen ergeben sich bei der „FEINDIAGNOSTIK“ aber Auffälligkeiten, die auf eine Veränderung der Chromosomen hindeuten. Das sind keine Fehlbildungen! Ist dies der Fall, können wir gemeinsam über weitere Untersuchungsmöglichkeiten sprechen.

Was ist noch wichtig?

Es gibt Faktoren, die die Entwicklung des Kindes und die Schwangerschaft beeinflussen können:

- Erkrankungen der werdenden Mutter
- Angeborene Erkrankungen in den Familien beider Eltern
- Medikamenten oder Drogen- Einnahme in der Schwangerschaft
- Infektionen in der Schwangerschaft

Bitte überlegen Sie, ob solche Faktoren in Ihrer Schwangerschaft wichtig sein könnten und besprechen Sie diese gleich vor der Untersuchung mit Dr. Hartung!

Gibt es unerwünschte Wirkungen?

Der hochauflösende Ultraschall wird seit über 30 Jahren in der medizinischen Diagnostik angewandt. Zahlreiche biophysikalische Untersuchungen haben nachgewiesen, dass es keine nachteilige Wirkung auf das menschliche Gewebe gibt. Das Baby hört die Schallwellen nicht, das Fruchtwasser wird nicht erwärmt. Alle seriösen Wissenschaftler gehen davon aus, dass die „FEINDIAGNOSTIK“ keine Gefahr für Ihr Baby darstellt.

Ich habe die Informationen gelesen und wünsche die Untersuchung „FEINDIAGNOSTIK“ durch Dr. Hartung

Unterschrift

Mit der Übermittlung der Befunde an mitbehandelnde Ärzte bin ich

0 – einverstanden

0 – nicht einverstanden